

Saale-Zeitung.

Verlagsdirektor Dr. J. J. J.

Bezugspreis für Halle... 2.50 M., durch die Post 3.25 M., ausf. Zustellungsgebühr...

medien die Wahlzeit... Sonntag und Montag einmal... Redaktion und Comp. Geschäftsbüro...

Nr. 584.

Halle a. S., Dienstag, den 14. Dezember.

1909.

„Deutsch sein...“

(Von unserm Berliner Mitarbeiter.)

Der konservative Parteitag in Berlin und die erste Lesung des Etats im Reichstag sind seitlich zusammengefallen... Herr v. Bethmann Hollweg ist mit seiner Jungferrede als Reichstagsredner nicht gerade glücklich gewesen...

Westarp, der sich auf Treitschkes Wort berief: „Deutsch sein heißt, eine Sache um ihrer selbst willen betreiben.“

Hoffentlich hat Treitschke das nicht gesagt; sonst könnte jeder nützliche Stedensprecher sich unter Berufung auf den preussischen Hofhistoriographen einen ureinlichen Mann nennen...

Die Erbschaftsteuer nannte Graf Westarp eine Besteuerung des Erbteils der Witwen und Waisen... Herr v. Bethmann Hollweg ist mit seiner Jungferrede als Reichstagsredner nicht gerade glücklich gewesen...

Das ist ungefähr das, was Herr v. Bethmann Hollweg gesagt, lieber was er gemeint hat... Die Disposition, so einfach scheinbar die Gedankengänge — man sieht doch immer nur einen Meißelwurf und empfindet einen solchen Vortrag als eine Beistehende des Lebens...

Wie ich schon geschrieben ist das Wort, mit dem Naumann beginnt und wie wunderbar führt es gleich in den Gegenstand ein: „Die Kunst ist etwas Feines, Abgeschlossenes, Aristokratisches; das Volk ist etwas Breites, Demokratisches.“

dem Fürsten Bismarck den Mut und die Kraft gehabt, die Konventionen die eiserne Faust — nicht etwa bloß zu zeigen, nein — führen zu lassen... Die Folgen müssen getragen werden...

Deutschland und der belgische Thronfolger.

Der von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Nur noch eine kurze Spanne Zeit wird es dem großen König nach Ansicht seiner Umgebung vergönnt sein... Die Disposition, so einfach scheinbar die Gedankengänge — man sieht doch immer nur einen Meißelwurf...

Feuilleton.

„Kunst und Volk.“

Friedrich Naumann in der „Literarischen Gesellschaft.“

Für das Zusammenbringen von Kunst und Volk hat die Verwirklichung der literarischen Literatur (Schrift und Bild) großes Interesse... Die Disposition, so einfach scheinbar die Gedankengänge — man sieht doch immer nur einen Meißelwurf...

Die Disposition, so einfach scheinbar die Gedankengänge — man sieht doch immer nur einen Meißelwurf und empfindet einen solchen Vortrag als eine Beistehende des Lebens... Wie ich schon geschrieben ist das Wort, mit dem Naumann beginnt und wie wunderbar führt es gleich in den Gegenstand ein...

Die Disposition, so einfach scheinbar die Gedankengänge — man sieht doch immer nur einen Meißelwurf und empfindet einen solchen Vortrag als eine Beistehende des Lebens... Wie ich schon geschrieben ist das Wort, mit dem Naumann beginnt und wie wunderbar führt es gleich in den Gegenstand ein...



**Jahnen.** Es konnte mehrere Häuser nieder und löste eine Anzahl Personen, die ihn den Behörden vorsetzen hatten. Bevor Truppen eintrafen, war er spurlos verschwunden. Meldungen aus Leslibel belagen, das dritte türkische Korps sollte eine Teilung in zwei selbständige Korps erfahren. Diese Maßregel sei in Anbetracht der großen Ausdehnung der Grenzlinie, mit welcher das dritte Korps zu rechnen habe, notwendig. Es sollte ein Korps in ein Südkorps zerlegt werden. Man bringe das Aufstehen dieses Planes mit dem Besuche des Generals von der Goltz in Magdeburg in Zusammenhang.

### Frankreich und die Bahndabahn.

Das „Echo de Paris“ wendet sich gegen einen gewissen Teil der deutschen Presse, in der die Meinung vertreten wird, daß die Frage der Bahndabahn mit Frankreich schon definitiv geregelt sei. Das Blatt führt aus, daß durch die Tatsache, daß in der Schweiz eine Filiale der Deutschen Bahn gegründet worden sei, die sich mit dem Ausbau der Bahndabahn zu befassen haben werde, diese Frage für Frankreich noch nicht geregelt sei. Sollte man in Zukunft die Interessen Frankreichs in der Bahndabahnfrage nicht berücksichtigen, so stehen Frankreichs zweierlei Freizugsmittel zur Verfügung: 1. könnte Frankreich die Zustimmung zur Aufnahme einer apertogenen Eröffnung der Zölle verweigern, womit die Kapitalisten für die Schweiz garantiert würden; 2. könnte Frankreich die Kotierung der Bahnpapiere an der Pariser Börse verweigern.

### Rußland und Japan.

Aus Petersburg wird gemeldet: Auf einen parlamentarischen Abend, zu dem 40 Mitglieder der Mehrheitspartei der Duma und des Reichsrats eingeladen waren, teilte Rasowski mit, daß Rußland auf seine Vorstellungen wegen Landung und Vermessung in Kamtschatka seitens Japans eine befriedigende Antwort erhalten habe und augenblicklich keine Streitpunkte mit Japan bestehen. Er gab zu, daß Japan in Ostasien nachdrücklich rühe, erklärte aber, daraus keine Schlußfolgerungen ziehen zu können. Stolopin betonte die Notwendigkeit des Flottenbaues und sprach die Hoffnung aus, daß die Volksvertretung die Mittel dazu bewilligen werde.

### Folgen des serbisch-kroatischen Hochverratsprozesses.

Aus Belgrad wird gemeldet: „Politika“ erfährt von maßgebender Stelle, die serbische Regierung werde verlangen, daß Haager Schiedsgericht oder ein eigenes von dem Zweite eingeleitetes Schiedsgericht die im Friedungsprozeß gegen Serbien gefallenen „Verleumdungen“ auf ihre Richtigkeit und die dem Wiener Schönonenerreichte vorgelegten Dokumente auf ihre Echtheit prüfe. Das Schiedsgericht soll aus drei von Österreich-Ungarn und von Serbien zu ernennenden Richtern bestehen.

Gestern sei in Belgrad eine große Staatsbede der serbischen Öffentlichkeit in Wien ein, worin die serbische Regierung dringend gewarnt wird, serbische Zügegen zum Prozeß Friedung zu senden, da deren Verhaftung im Österreichischen Reich als Verstoß gegen die Vorkriegs-Überabenschiedsrichter nach sehr wahrscheinlich ist. Aus den gegenwärtigen Verhandlungen künftiger Zeugen, die ganz gewiß in Gemeinschaft mit Spalajowitsch kroatische Herrschaftliche Pläne auszuführen suchen, und namentlich aus der Vorladung des kroatischen Abgeordneten Agorakowitsch, wird geschlossen, daß man wirklich in Wien die Absicht habe, Dr. Spalajowitsch, Luba, Zomanowitsch und Bojibar Markowitsch des Meinesdes und Hochverrats zu überführen.

### Kleine Tagesnachrichten.

**Beziehungen der parlamentarischen Lage Österreichs.** Die gesamte österreichische Presse konstatiert, daß sich die parlamentarische Lage infolge der oppositionellen Haltung der Agrarier, besonders der hiesigen Agrarier, bedeutend verschlechtert habe und daß, wenn die Agrarier ihre Haltung nicht aufgeben, entweder die Regierung zurücktritt oder das Parlament aufgelöst werden wird.

### Provinzial-Nachrichten.

#### Wintertage auf dem Brocken.

13. Dezember. Am Sonnabend früh hatten wir einen prächtigen Sonnenaufgang, dabei wolkenlosen Himmel, + 1 C. Schwachen Wind, ziemlich klare Luft und Fernsicht; man konnte Driften bis auf 30 Kilometer Entfernung deutlich sehen. Gegen mittig sah sich den Touristen das eigenartige, höchst reizvolle Bild eines gewaltigen Wolfenmeeres dar, welches mit seinen langgestreckten Wogen das Brockengebirge auf fast allen Seiten umrandete.

Am Sonntag wechelte häufig Nebelstreifen mit Aufklaren ab, zumellen hatten die zehnjährigen Touristen eine gute Fernsicht in die nähere und fernere Umgebung. Nach Sonnenuntergang jedoch trat alsdann ein neuer, wenn auch nur vorübergehender Anstieg ein, indem die im Tal gebildeten Nebel in aufsteigendem Südwind aus der Tiefe am Wangen des Brodens hinaufgetrieben, und im Aufsteigen sich verdichteten, seinen Gipfel auf einige Stunden verhielten, um jedoch vor Witternacht wieder zu verschwinden.

Auch heute haben wir einen prächtigen Wintertag zu verzeichnen, früh Sonnenaufgang, wolkenloser Himmel und 1 Grad Kälte, dabei stürmischer Wind, Windstärke 8; die Täler waren zwar größtenteils durch ein in 900 Meter lagendes Wolfenmeer verdeckt, aber darüber erhoben sich wie Inseln die höheren Partien in großartiger Klarheit. Der Touristenverkehr war am Sonntag auf dem Brocken sehr lebhaft, sowohl Fußgänger als auch Schneeschuhläufer waren bei der günstigen Witterung und dem bequemen Brockenweg zahlreich vertreten.

Nach der Weiterlage zu urteilen, dürfte das flache Hochwasser ohne besondere Schneefälle noch weiter anhalten.

### Sarzer Wintersport.

Schieke i. S., 13. Dez. Das große Hauptinteresse des Sarzer Winterportverbandes Großschiff-Wergerode und des Bolselgh-Schieke findet beständig in den Tagen vom 28. bis 31. Januar in Schiere statt. Es werden Bolselgh-Jahrten, Ski-Lauf und Skisprung, Offiziers-Militär-Beitau und Patronenläufe, Skisprung und Bolselghwettkämpfe veranstaltet. Es ist bestimmt, daß zu den Haupttagen Ertragsläufe und zwar zu ermäßigten Preisen von Braunshausen und Wogdenburg mit Anstieg an weitere Entfernungen direkt über Wergerode nach Schiere gehen. Vor dem Feste findet vom 23. bis 27. ein Ski-Kurs statt, Anmeldungen an den Verbandsportwart Herrn Otto Hartmann, Schiere i. S., erbeten.

### O Bitterfeld, o Bitterfeld . . .

Bitterfeld, 13. Dez. Der Bitterfelder „A.-H.-S.-C.“ (Vereinigung alter Korpsstudenten) feierte sein Stiftungsfest. Auf diesem Feste wurde folgendes Gedicht gesprochen:

- Metrie: O Tannenbaum.  
1. O Bitterfeld, o Bitterfeld, du warst ein süßes Städtchen!  
Der Bürger blies lustig zu Haus,  
Der Gent Hlog nachst zu Anseie raus.  
2. O Bitterfeld, o Bitterfeld, du warst ein süßes Märdchen.  
Denn als man legt die Eisenbahn,  
Da fängt schon lust'ges Leben an,  
Gar manches ehrl'm Bürgerlein lag in der Straßenlinie.  
3. O Bitterfeld, o Bitterfeld, du bist nun, zu einer Stadt geworden.  
Berühmt bist du im ganzen Land,  
Als „Jungelohelheim“ genannt.  
So viele Jungelohelimen gibst du an keinen andren Orten.  
4. Da kam der süße Juppelin mit vielen hohen Gästen.  
O Bitterfeld, du wirst kein Ruhm  
Berühmtes als manch Königium!  
O Bitterfeld, o Bitterfeld, mit der fest'st jetzt am besten.  
5. Und sieht man in die Zukunft schon, man kann es nicht aus!  
Als Lustigstimmelpunkt bekannt,  
Als dort der Lustigstimmeln genannt.  
Ein jeder fürst sein „Brauhausstimmeln“ nach Bitterfeld wird lenken.

### Der Polizeihund bringt alles an den Tag.

Gera, 13. Dez. In dem Dorf S. wurde in einem Gutshof das Vermindnen von Wästen und Fleisch aus dem fleischlich konstatiert. Die Gendarmrie gab sich die größte Mühe, den Täter zu ermitteln. Schließlich verließ man auf den Polizeihund und seine anerkannte Befähigung. Da das Fleischgut vom Dieb selbst aufgedreht worden war, so wurde der Hund herangeführt, um Witterung zu erhalten. Der Hund ließ hierauf durch mehrere Stuben des Hauses und blieb vor einer Kammer stehen, in der die Tochter des Hauses im Bett lag. Der Hund ließ seine Ruhe und die Tür wurde geöffnet und laut bellend lief er an das Bett und blieb davor stehen. Darob allgemeines Verflüßnisse, weil man es für ausgeschlossen hielt, daß die Haustochter die Diebin sein könnte. Zur Rede gestellt, gab sie zu, die fehlenden Wäste entnommen und ihrem fleischfreundlichen Bräutigam verlehrt zu haben. Hier brauchte nun die Gendarmrie nicht weiter einzufreten, aber der Vorgang beweist, daß das Sprichwort: „Die Sonne dringt es an den Tag“ bald erfüllt werden kann durch ein ähnliches zeitgemäßes.

### Nun holt den Schnee!

Eisenach, 13. Dez. Im Gemeinderat hatte der freisinnige G.M. Weinlein bei einer Straßenreinigungs-Debatte hinsichtlich des Schnees in den Straßen das große Wort gelaßen ausgesprochen: „Wer ihn gebracht hat, holt ihn auch wieder weg“; darauf macht die Eisenacher Zeitung folgenden Vers:  
Wer nur den lieben Gott läßt walten,  
Besonders in der Wintertzeit,  
Der wird der Stadt viel Gutes erhalten,  
Wenn er die Straßen tieferläßt!  
Pflät liegen, bis es wieder tauet.  
Nach des Geheles Paragraphen  
Hat, wer die Straßen uns derj —  
Den Dred auch wieder fortzuschaffen!  
Und unsle Bauhofgebar kann  
Mit in den Schöp gelegten Händen  
Rösting in dem Diktorsmann,  
Der vor Herrn Weinlein ihn gesagt:  
Man muß sich alles, alles wachen!  
Man holt den Schnee, der ihn gebracht!

— Stiefeln, 13. Dez. (Fischhähung.) In unserem Ort wurden am 1. Dezember 354 Geflügel mit 308 fleischfähigen Ausstattungen geschlachtet. In letzteren waren 94 Pferde, 84 Kinder, 1 Esel und 1203 Schweine.

— Bienen, 13. Dez. (Die neuerkrankte achte Bienenstocke) wird von 1. April durch Herrn Lehner Erdmenger besetzt, welcher seit acht Jahren eine Lehrstelle in Beudorf bei Helbra verwaltet.

(?) Gommen, 13. Dez. (Ein entsetzlicher Unfall!) In der Nähe von Gommen ereignete sich auf dem Kleinbahntrasse Gommen-Brötchen. Die Bahndienstwaise Helle aus Dornburg wollte auf dem Ueberweg nach Dornburg das Eis überfahren, obwohl gerade ein Zug herandrängte. Die Warnungssignale des Lokomotivführers beachtete sie nicht. Sie wurde vom Zuge erlitt, wobei ihr beide Beine abgefahren wurden Professor Dr. Eichel aus Dessau, der zufällig in der Nähe weilte, leitete der Unglücklichen die erste Hilfe. Später wurde die Frau in ein Wadbeurger Krankenhaus geschafft.

() Oberweißbach, 13. Dez. (Eingefahren.) Das an der Herbstschilde bei Deesbach gelegene Bahnhöfchen

frun Karoline Otto in total niedergebarrt. Das Werk war schon vor zwei Jahren einmal eingestürzt worden.

† Kaiserhild, 13. Dez. (Kaiserhild.) Carl Wagenführer (†) Sonnabend verstarb nach langem Leiden im 67. Lebensjahre seiner a. D. Wagenführer, nachdem ihm vor ein paar Wochen seine Gattin von der Seite gerissen war. Der Verstarbene stand besonders den landwirtschaftlichen Kreisen unserer Heimat nahe, er ist auch Mitgründer des größten landwirtschaftlichen Vereins unserer Provinz, des landwirtschaftlichen Vereins für Halberstadt und Umgegend.

† Sonnberg, 13. Dez. (Erlöchen aufgefunden.) Nach einer Meldung aus Neubaus wurde jählich Furrgut und Kotzeul der Wasserleitungsarbeiter Friedrich Hugo Wicht aus Unterbach (Kreis Königsberg) erlöchen aufgefunden. Als der Tat verächtlich wurde der Fabrikarbeiter Schwämmeln von der Gärtnereingangs verhaftet, nachdem man durch einen Polizeihund auf ihn aufmerksam gemacht worden war.

† Senbal, 14. Dez. (Eine tragische Szene) spielte sich auf dem Rathaus ab. Es war eine gelbeschneite Frau Stadt-Konzeptschreiberin aus Berlin, hierhergekommen und auf die Polizei gebracht worden. Dort spielte sie einen erschütternden Auftritt, indem sie traus durchdringend ihre Erlebnisse klärte, Wahrheit und Trübnn laut gestöhnt, hindurch stang aber in allem die bittere Lage über das Theaterleben, während geängigt in der Erde die kleine Tochter der Unglücklichen lag. Die arme Frau mußte nach Uebstige gebracht werden.

□ Köthen, 13. Dez. (Klärungsange.) In der am Sonnabend nachmittag stattgefundenen öffentlichen Gemeinderatsungung ist bei Bau einer Klärungsanlage für einer Kottensumme von 250 000 Mark und den jährlichen Betriebskosten von ca. 29 700 Mark mit allen gegen eine Stimme bewilligt worden.

□ Jüterbog, 13. Dez. (Tödlischer Unfall beim Scharrschiffen.) Ein Gergant der hiesigen Leubungsompanie wollte nach einem Scharrschiffen ein von ihm gefundenes und nicht freigesetztes Gefäß zur Entladung bringen. Er wurde bei der Explosion so schwer verlehrt, daß er bald darauf starb. Auch ein Kanonier erlitt schwere Verletzungen, unter anderem wurde ihm ein Auge ausgerissen.

□ Kranichfeld, 13. Dez. (Eingeherrschaff Kranichfelds.) Der hiesige Bürgerverein hat in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, an die Regierungen und Landtage von Weimar und Meiningen erneute Petitionen zu richten wegen Herbeiführung der Eingeherrschaff der teile zu Sachsen-Weimar und teile zu Sachsen-Meiningen gehörigen Stadt Kranichfeld. Die Petitionen sind, das angehts der neben dem vorwiegend städtischen Verhältnisse, die durch die Vermählung des Großherzogs von Weimar mit einer meiningischen Prinzessin geschlossen werden, auch die Schwierigkeiten zu lösen sind, die bisher dem alten und berechtigten Wünsche der Einwohnerstadt Kranichfelds um Herbeiführung der Eingeherrschaff entgegenstanden. Da auch in Lichtenhain bei Jena sich wieder eine Strömung geltend macht, in Jena einverleibt zu werden, kommt der alte Plan, Meiningen bei Kranichfeld auszuwählen, wieder in Erinnerung.

(—) Göttingen, 12. Dez. (Studenten in der Theaterloge.) Ueber ein Charlotte Bahr-Gastspiel am Stadttheater zu Göttingen finden wir in der „Götting. Ztg.“ eine interessante, die folgenden vierjährigen Schüler anstalt: „Am Publikum verlor ich während, so für den Gast verlebende Ursache. Den Herren Studenten müßten wir mitteilen, daß es bequemer und passendere Plätze zum Ausfluchen eines Kaufes gibt, als die Logen eines Theaters.“

Eisenach, 13. Dez. (Hunde- und Katzenperre.) In Wilsa ist ein Hund getötet worden, an dem Zollmü gefesselt wurde. Für Wilsa und die umliegenden Gemeindegemeinde wurde die Hunde- und Katzenperre auf drei Monate angeordnet.

Meiningen, 13. Dez. (Einem Einmonate wurden dieser Tage 2 Gänse geflohen. Es verbreitete sich im Dorf das Gerücht, daß nachmittags der Eisenacher Polizeihund „Lotte“ komme. Darauf erschien ein Kind bei dem Besitzhohen und brachte die Gänse. Der Polizeihund hatte seine Wirkung aus der Ferne getan.

(Wagen, 14. Dez. (Eine Lokomotive mit Gummirädern) verkehrt seit einiger Zeit probeweise auf der Industriebahn. Es wird beachtigt, wenn der Versuch günstig ausfällt, in Zukunft nur noch mit Gummi zu fahren, um eine große Adhäsion — vor allem im Winter — zu erzielen. Gleichzeitg würden hierdurch die Ertrüßigungen und Geräusche beträchtlich vermindert werden.

### Wetter-Aussichten.

16. Dezember: Heiß, bedeckt, windig, feuchthalbig, normal.  
17. Dezember: Meist trüb, bewölkt, frohig.  
18. Dezember: Gewächter Frost, schwacher, Niederschläge.  
19. Dezember: Heiß, kalt, um Null herum, windig.

### Leitung Wilhelm Geatz.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Geatz; für den lokalen Teil: für Braunschweig, Gertrud und Fandel Eugen S. Kilmann für Ausland, Letzte Nachrichten und Sport: Erich Feldow für das Feuilleton und Vermischtes Paul Schaumburg, für den Inseratenteil: Friedrich Endrulat; Druck u. Verlag von Otto Hendel, Göttingen, in Halle a. S.  
Diese Nummer ammet 16 Seiten.

### Ich kann jedem, der Kräftigung

bedarft, person sehr empfehlen. Berlin, 15. Febr. 1900. Bierdeckel kann ich Ihnen die Mitteilung machen, daß die „Wolke“ ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel ist. Ich war vollständig ermüdet, denn mein Appetit war so schlecht, daß ich keine Speisen mehr annehmen wollte. „Wolke“ habe ich erst nach einem Zueben genommen und bin nun erheitet darüber, denn die Wirkung des Präparates stellte sich sehr rasch ein. In wenigen Tagen setzte sich eine Wirkung am Wollenden, der Appetit wurde vor Tag zu Tag zuger und die „Wolke“ kam ihm im wieder zu frischen. Schließlich habe ich auch die Wahrnehmung gemacht, daß beim Wollenden der Stuhlgang ein ganz regelmäßiger wird, was ein ungewöhnlich wichtiger Faktor für das Wohlsein des menschlichen Körpers ist. Ich kann jedem, der Kräftigung bedarf, „Wolke“ sehr empfehlen. Hochachtungsvoll: Frau W. Ritter, Luisenstraße 28. Unentgeltlich besendet Sally Scher. Notar. Wollon ist das beste und billigste bewährte Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark in Postnoten, Belegbrief. Pakete sind vornehmlich verpackt. Besondere in Dersheim (Sachsen) kann gegen Nachnahme.

Wir empfehlen:  
**Souhong u. Mischungen, 1 Pfund 1.50, 2.20, 3.00 und 4.00 Mk.**  
**Teespitzen, 1 Pfd. 1.60 u. 2.00 Mk. Tee-Rum, a 1/2 Fl. 2.50 u. 3.50 Mk., 1/4 Fl. 1.35 u. 1.85 Mk.**  
**Tee-Arrak, 1/2 Fl. 3.00, 1/4 Fl. 1.60 Mk. Tee-Kognak, 1/2 Fl. 3.00, 1/4 Fl. 1.60 Mk.**  
Unsere Tee sind von wunder schönem Aroma, mild und sehr im Geschmack, sehr ergiebig und ausserordentlich preiswert.  
**Pottel & Broskowski.**  
hervorragender Qualität.



Weihnachts-Policen

# JANUS

in HAMBURG

Gegründet 1848

Lebens-Renten-Unfall-Halbpflicht-Versicherungen

Bestes Geschenk!

Inserate

im

## Dresdner Generalanzeiger

haben

besten Erfolg.

Zeilenpreis 20 Pf. Reklame-Zellen 50 Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif.

Abonnementpreis durch die Post bezogen vierteljährlich 1.35 Mark.

Dresdner Generalanzeiger, Dresden-A. 16.

## Herren-Hüte Christian Voigt

neueste Formen. Leipzig, Leipzigerstrasse 16.

## Reizende Geschenke

von Parfüm- und Seifen-Kartons.

in 45 Pfg. an.

Enorme Auswahl von nur guten Firmen.

Schwandrogerei, Leipzigerstrasse, gegenüber Söndle.

Beste Flaschen (auch in Paris) werden mit feinsten Erzeugnissen v. Stummegegerien nachgefüllt u. m. frischen Erzeugnissen versehen.

## Seminar - Kindergarten,

Marz 13. Anmeldungen täglich.

Honigkuchen 3 Mark — 2 Mark Rabatt.

Nürnberger Lebkuchen v. F. G. Metzger zu Fabrikpreis.

Baum-Konfekt in größter Auswahl kauft man am vortheilhaftesten nur im Spezialgeschäft.

Marzipan-Artikel

Kaufläden-Artikel

## Woldemar Schmidt,

Große Steinstraße 34a, Steinweg 17.

Connera a. Z., Neumarkt 1.

Verkaufsstelle der H. gerösteten Kaffees von Ernst Ochse, Halle a. S., a. Pfd. 112, 132, 140, 160, 180, 2.— u. m. Reis frisch in Original-Packung Bromter Brand nach auswärts.

Mitglied des Rabat-Spar-Ver eins.

H. Müller, Fabrikation und Spezial-Instrumenten-Geschäft.

Gr. Märkerstr. 3, n. h. Geschäftshaus S. Weis.

empfehle sein grosses Lager als billigste Bezugsquelle für Weihnachtsgeschenke in guten alten und neuen Violinen, Cellos, Schlag-, Streich-, u. eckh. Menzshauer-Gitarren-Zithern, Trommeln, Musikwerken, Sprech-Apparate, neben Flöten, Oboen, Mund- und Ziehharmonikas, Mandolinen, Kinder-Violinen, von 2.50 M. an, Kinder-Trompeten, Notenständer etc., alle Arten Metall-Blas-Instrumente, ff. Pistolen, Trompeten etc., eig. Fabrikat. Reparaturen a. skämt. Instrumenten v. gut u. fachgem. ausgeführt. [2979]

## G. H. Fischer, Bankgeschäft,

Halle a. S., Königstrasse 2,

empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen und hält

4, 4 1/2 u. 5 0/10 sichere Wertpapiere vorräthig.

Stahlkammer-Schranktächer (Safes) 21097 unter eigenem Mitverschluss der Mieter.

Es nährt

Die Influenza fordert in jedem Winter viele Opfer. Gar mancher leidet unter ihren Folgen. Kräftigungsmittel werden begehrt!

Kein Rekonvaleszent  
Keine Blutarme  
Keine stillende Mutter  
Kein Nervöser

Hat wenig Alkohol

Es stärkt

so lte verabsäumen, das alterthümliche, ärztlich verordnete, anerkannt beste Nähr- und Kraftbier

## Köstritzer Schwarzbier

zu trinken.

Trinken Sie zur Stärkung Köstritzer Schwarzbier. Sie werden nach Genuss weniger Flaschen die wunderbar kräftigende Wirkung am eigenen Körper fühlen.

Köstritzer Schwarzbier hat wenig Alkohol! Es ermdet deshalb nicht, wie andere Starkbiere.

Köstritzer Schwarzbier ist nicht süß! Es regt deshalb den Appetit an und man trinkt es sich nicht zuwider, wie die obergärigen, mit Zucker versetzten Malzbiere.

Köstritzer Schwarzbier ist ein billiges Volksnahrungsmittel.

Nicht zu verwechseln mit den obergärigen verästeten „Malzbieren“.

Nur echt zu haben bei dem Generalvertreter

Ed. Lehner in Halle a. S., Landsbergerstrasse 7 — Fernruf Nr. 239 und in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Es stärkt

Eine Straussfeder als Geschenk wird von jeder schönen Federinnehlerin immer herbeigeholt! Ich habe wieder enorme Mengen hereinbekommen und verkaufe deshalb kurze Straussfedern 1/4 m lang ca. 15 cm breit schon für 1 M., 3/8 m lang 2 M., ca. 50 cm lang 3 M., ca. 18 cm lang 6 M., ca. 20 cm breit 10 M., ca. 25 cm breit 20 M., ca. 30 cm breit 30 M., 60 cm lang ca. 30 cm breit 60 M., 80 cm lang 80 M., 100 cm lang 100 M. Alle meine Federn sind garantiert echt und fertig zum Garnieren auf dem Hut in schwarz und in weiss am Lager, farbige 50as und Stolen gefertigt und es kostet 1 Boa 2 m lang ca. 10 cm dick 10 M., 12 cm dick 14 M., 15 cm dick 17 M., 1 Stola 2 m lang 4 reihig 8.50, 11, 14, 21 M. Je nach Güte. Eine Marabustola in Fisch- oder braun oder schwarz kostet 2 m lang 4 reihig 5, 8.50, 12 M., 21 m lang 5 reihig 17 M. Weiss Marabustolen kosten 2 m 4f 11, 17, 19 M. Marabubersatz kostet 1 m 0.60, 1.00, 1.50 M. ff. Ballblumen von 10 Pfg. an. Versand u. Nachh. von 10 M. an franco. Preisliste gratis. Anfertigung künstl. Blumen u. Straussfedern, HERMANN HESSE, Dresden, Scheffelstr. 10, 11, 12.

## Sultaninen

in sehr schöner Qualität, 1 Pfund 35 Pfg., 3 Pfund 1.00 Mark je lange Bortzeit reicht.

Reine bayer. Schmelzbuter M. 1.45.

Bayer. Schmelz-Margarine, 70, 80, 90, 100 Pfg.

F. H. Weber, Große Steinstraße 46.

## Weihnachtsbitte.

In diesem Jahre kommen wir im Namen von mehr als 200 Kindern unserer zwei Kinder-Bewahranstalten, Sangerstraße 25 und Pabstwegstraße in Subwig etc., welche wesentlich den dritten Theil ausmachen, mit der herzlichsten Bitte, uns zu helfen, denselben eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Freundliche Gaben bitten wir in obigen Anhalten oder bei den Unterzeichneten abzugeben

Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalten zu Glaucha.

Kunze, Konfessionist, Hellmann, Bahner, Wübel, Professor, Wünger, Reiche, Fischer, Witte, Bahner, Isel, Zimmermeister

Frau Walter Ziegler, Frau Ziegler, Frau Wünger, Frau Baummeier, Frau Witte, Frau Wübel, Frau Witte, Frau Schmidt, Frau Zimmermeister, Frau Isel, Frau Konfessionist Kunze, Frau Bahner, Witte.

Wir empfehlen als praktische

## Weihnachtsgeschenke:

Nur gediegene erstklassige Fabrikate. Aparte Formen, viele Neuheiten.

## Burghardt & Becher

Leipzigerstr. 10

Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

## Weihnachtsbäume

von Fichten und Tannen sind noch mehrere Bäumchen sehr preiswert in schöner Ware abzugeben durch

Theodor Grosser, Buchhdlg., Brodtzella i. Ch. Auskauf „Hotel Weininger Hof“, Brodtzella.

Nur das Gute ist das wirklich Billige

Naumann-Phönix-Nähmaschinen sind unübertroffen. Alleinverkauf:

H. Schöning, Mechaniker, Gegr. 1887, Gr. Steinstrasse 69, Fernr. 2027.

Verkauf ohne Agenten.

## Herzliche Weihnachtsbitte.

Wer hilft uns, unseren armen „Brüdern von der Sandstraße“, die, um nicht betteln zu müssen, in unserer Arbeitserlösnis verdienstlich zu werden, unsere Pflichten, meist Viertel, Halb und Dreiviertelstunden, die bezaubern keinen Arbeitsgeber fanden, um bei uns ohne Alkohol feigig ihre Arbeit. Um ihnen eine kleine Weihnachtsfreude zu machen, erbiten wir Gaben der Liebe. Außer Geldspenden sind uns besonders wollene Strümpfe und getragene Kleidungsstücke erwünscht. Zeit: 38.7, Markt, 25.40.

Sie Gaben und den Dank der Befragten vermittelt gern Seyda (Hof. Halle) Bahner Heinecke u. Hausvater Meyer. 20344

## Elsässische Emulsionswerke G. m. b. H. Strassburg i. E.

Asphalt-Emulsion

Bestes Mittel zur Herstellung wasserdichter Zementarbeiten

als Beimengung zum Mortel, wie auch zum Anstrich von Zement, Kalk-, Gips-, u. Holzflächen. Patentirt in allen Kulturstaaten.

Emulsionen für den Strassenbau, Ziegel-, Textil-, Papier- und andere Industrien. Keine öligen Bestandtheile, daher nicht abblenden „Loracin“! Schutz gegen Luftverschmutzung. Holz-Verwahrungsmitel.

General-Vertretung für Provinz Sachsen, Herzogtum Anhalt u. die Umgebungen. Kaiserstr. 6, Staaten: Paul Salomon, Maedeburg, Fernsp. 208.

Gilbig und gut kaufen Sie bei

## E. Ketscher, Uhrmacher, Halle a. S., Sternstr. 11,

gegründet 1886. 21382

Alle Arten Feinuhren, Bände u. Werkzeuge, Uhrketten, Brillen, Zuckerräder, Ringe, Öhringe, Goldketten, Brillen, Kammern, Leuchte, Goldler, Barometer, Taschenlampen, Taschenmesser, Glühlampen, Mikroskop, elektr. Bedarfsartikel, Paterna Magica, Eisenbahn-Sonntagsfahrkarten u. m. 5 % Rabatt.

Erste Deutsche Chauffeurschule Mainz, ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw.

# Reklame eine Kapitalanlage?

Die Lage, da der Geschäftsmann die Annonce gewissermaßen als zum guten Ton gehörig betrachtete, da man invarierte, vielleicht weil man es vom Nachbarn sah, sind endgültig dahin. Die Reklame ist ein Wirtschaftsfaktor geworden, der die Konjunktur zu beeinflussen vermag. Würde man Millionen in Reklamen investieren, wenn gute Druckerdarstellungen keine literarische Kapitalanlage wären? Vorschläge zur erfolgreichen Reklamereklame und vortheilhafte Reklamemöglichkeiten herab und unverbindlich durch die älteste Annoncen-Expedition Gassenhain & Vogler H. a. S., Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I. Telefon 591.